

Birkenpollen- / Gräserpollenallergie? Genauere Diagnose - wirksamere Behandlung

Die Voraussetzung für den Erfolg einer spezifischen Immuntherapie (SIT) gegen eine IgE-vermittelte **Birkenpollenallergie** ist das Vorliegen einer Sensibilisierung gegen das Hauptallergen **Bet v 1**. Bei einer IgE-vermittelten **Gräserpollenallergie** das Vorliegen einer Sensibilisierung gegen mindestens eines der Hauptallergene **Phl p 1** und **Phl p 5**.

Wertvolle Hinweise für die Auswahl der optimalen Therapieform (SIT oder symptomatische Behandlung) liefert ein spezifisches IgE-Allergenprofil des Patienten, welches anhand von nur jeweils zwei *in vitro* Tests mit rekombinanten Allergenen (ImmunoCAP™-Test) erstellt werden kann.

Nähere Informationen zu der Entscheidung „pro“ oder „contra“ SIT bei IgE-vermittelter Birken- bzw. Gräserpollenallergie, sowie der Erfolgskontrolle einer spezifischen Immuntherapie anhand rekombinanter Allergene, entnehmen Sie bitte den beiliegenden Checkkarten „Birke“ und „Gräser“.

Material: 1 mL Serum

Anforderung: auf dem Anforderungsbogen „Allergieabklärung“ (Art.-Nr.: 111 416)

Abrechnung:

	Allergene	EBM		GOÄ 1,15-fach	
		Ziffer	Euro	Ziffer	Euro
Birke	rBet v 1	2 x 4314	15,40	2 x 3891	33,52
	rBet v 2 + rBet v 4				
Gräser	rPhl p 1 + rPhl p 5	2 x 4314	15,40	2 x 3891	33,52
	rPhl p 7 + r Phl p12				

Haben Sie Fragen zu diesem Thema? Ihr LADR-Labor berät Sie gern.

Fax-Anforderung: 04152 / 848 490

Bitte übersenden Sie mir:

Anforderungsbögen zur Allergieabklärung mit rekombinanten Allergenen

Eine Liste aller verfügbaren rekombinanten Allergene zu Birken- und Lieschgraspollen

Weitergehende Literatur zu den rekombinanten Allergenen und ihrer Bedeutung für die spezifische Immuntherapie gegen Birken- bzw. Gräserpollenallergie

Praxisstempel